



Psychosomatische Erkrankungen

Kostenübernahme

Kostenträger für eine Behandlung in der Edelsteinklinik können sowohl Rentenversicherungsträger als auch die Krankenkassen sein. Dort erhalten Sie die Antragsformulare. Diese sind ausgefüllt von den Eltern mit einem Attest des behandelnden Kinderarztes/Arztes einzureichen.

Kontakt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen, auch zu nicht aufgeführten Diagnosen, Therapien und Inhalten, in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch.

Zertifizierung

Die Edelsteinklinik ist nach IQMP-Reha (Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Reha) und BGW (Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz) zertifiziert.



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Edelsteinklinik
Fachklinik für Kinder- und
Jugendrehabilitation Lindenstraße 48
55758 Bruchweiler bei Idar-Oberstein

Telefon: 06786 12-0
E-Mail: edelsteinklinik@drv-rlp.de
www.edelsteinklinik.de

Fotos: Eric Remann

Stand: Oktober 2017

- Definition
- Rehabilitationsziele
- Behandlungskonzept
- Unterbringung
- Schule



- Anleitung zu Stressabbau und -bewältigung
- Erlernen von Interventionsverhalten bei Aggressionen
- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- Unterstützung zur Verbesserung der schulischen/beruflichen Situation
- Anleitung zu gesundheitsbewusster Ernährung und Motivation zur Lebensstiländerung



Definition

Durch ärztliche, pflegerische und sonstige Hilfeleistung werden psychosomatische Krankheiten und Behinderungen des Kindes- und Jugendalters diagnostiziert, behandelt oder gelindert sowie deren Verschlimmerung verhütet. Zu den komplexen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit psychosomatischen Erkrankungen gehört sowohl die Wiederherstellung der Gesundheit als auch die Stabilisierung der gelernten Sozialkompetenzen. Behandlung finden Angst und Phobien (z. B. Schulangst), Depressionen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS/ADS), Störung des Sozialverhaltens, posttraumatische Belastungsstörungen, Tick-, Ess- und Schlafstörungen, Enuresis und Enkopresis sowie Interaktionsstörungen in der Eltern-Kind-Beziehung.

In einem vielseitig ausgebildeten Therapeuten-team wird nach einem integrativen verhaltenstherapeutischen Konzept mit tiefenpsychologischen Elementen gearbeitet.

Rehabilitationsziele

- emotionale Stabilisierung
- Verbesserung der Selbstwertgefühle
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeit

Behandlungskonzept

Eine umfassende Problemanalyse der psychosomatischen Symptome und der Verhaltensabweichungen, die sich auch im Klinikalltag widerspiegeln können, dient als Grundlage für die therapeutischen Maßnahmen.

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und Psychologen betrachten vor allem die individuelle Entwicklungsgeschichte (Emotionalität, Beziehungserfahrungen und Familienbezüge) des Kindes. Die psychischen Bedingungen und seelischen Konflikte von Kindern und Jugendlichen können angemessen beurteilt werden und führen so, in enger Zusammenarbeit der Teammitglieder, zu einer gewinnbringenden Betreuung.

Die Behandlung der Rehabilitanden mit Psychosomatischen Erkrankungen besteht aus:

- Gruppenpsychotherapie
- Soziales Kompetenztraining
- Einzelpsychotherapie
- Konzentrationstraining
- Stressbewältigung
- Entspannungsverfahren

Das Team besteht aus Ärzten, Krankenschwestern, Diätassistenten, Pädagogen (Erzieher, Sozialpädagogen, Lehrern) Physiotherapeuten und Psychologen.

Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt indikationsspezifisch und altershomogen in modern eingerichteten Zimmern. Die Mahlzeiten werden von den Rehabilitanden gemeinsam in familiärer Atmosphäre auf ihren Stationen eingenommen. Ein Team aus qualifiziertem Fachpersonal gewährleistet die optimale medizinische und psychosoziale Betreuung der Rehabilitanden. Die Stationen verfügen über einen Speise- und Aufenthaltsraum, ausgestattet mit Fernseher, DVD-Player, Stereoanlage und Spielekonsole.

Schule

Um Wissenslücken nach dem Reha-Aufenthalt zu vermeiden, findet Schulunterricht statt. Der Unterricht orientiert sich an den vorgegebenen Lehrinhalten der Heimatschule und wird von staatlichen Lehrkräften erteilt. Die Anzahl der Lernstunden ist im Rahmen des Therapieplans festgelegt. Es werden täglich zwei Stunden unterrichtet in den Kernfächern Mathematik, Deutsch oder Englisch. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, nach Absprache, zusätzlichen Unterricht in Problemfächern wahrzunehmen.